

Prüfung der Jahresrechnung 2007 durch den Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes Moorrege am 19.02.2008

| Lfd. Nr. | Haushaltsstelle | Datum der Anweisung | Bemerkungen |
|----------|-----------------|---------------------|---|
| 1 | 1100-59000 | | Beerdigungen Kosten einerseits: 1.552,44 €, andererseits 2.897,46 €, warum dieser hohe Unterschied? |
| | | | Antwort: Frau Thomsen, Team Ordnung und Technik |
| | | | siehe Anlage |
| 2 | 0600-56200 | | Seminargebühren Verwaltungsakademie keine Mwst. CIP 19 % Mwst. in Rechnungen ausgewiesen, warum? |
| | | | Antwort: Herr Neumann, Team Finanzen |
| | | | siehe Anlage |
| 3 | 0600-520040 | 08.05.2007 | Rg. f. CD-Telefonbuch 60,33 € |
| | | | Hinweis v. Herrn Heppner, im Internet können die Informationen kostenlos abgerufen werden |
| | | | Antwort: Herr Michalski, Team 6 |
| | | | siehe Anlage |
| | protokolliert: | | Jakobeit, Amtskasse |
| | | | 19.02./22.02.08 |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Amtkasse
 Kasse
 (Jakobeit)

Amt Moorrege
TEAM ORDNUNG UND TECHNIK

Moorrege, den 20. Februar 2008

Vermerk

Sterbefall Heinemann und Sterbefall Henke

Für den ersten Sterbefall Heinemann (1.552,44 €) wurden dem Amt bisher keine Friedhofsgebühren in Rechnung gestellt. Es wird daher angenommen, dass im Rahmen der "Amtshilfe" auf diese Gebühren verzichtet oder die Berechnung vergessen wurde.

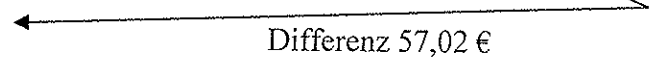
Die Kosten der beiden Sterbefälle weichen jedoch ohne die Friedhofsgebühren nur minimal von einander ab.

Sterbefall Heinemann : 1.552,44 € Bestattungskosten ohne Friedhofsgebühren

Sterbefall Henke: 2.897,46 € Bestattungskosten inklusive Friedhofsgebühren

1.288,00 € Friedhofsgebühren

1.609,46 €



Im Auftrag

Thomsen

Thomsen

**Amt Moorrege
Team Finanzen**

Moorrege, den 20.02.2008

Vermerk

Umsatzsteuerbefreiung bzw. Umsatzsteuerberechnung für Seminarkosten

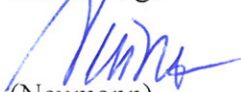
Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung bat um Erklärung, warum bei Aus- und Fortbildung die Seminargebühren der Verwaltungsakademie ohne Umsatzsteuer und die Rechnungen der Firma C.I.P. für Seminarteilnahmen hingegen mit 19 % Umsatzsteuer ausgewiesen sind.

Begründung:

Die Seminargebühren der Verwaltungsakademie Bordesholm sind nicht Umsatzsteuerpflichtig, da es sich bei der Verwaltungsakademie um eine Körperschaft des öffentlichen Rechts handelt, deren Leistungen gemäß § 4 Nr. 22 a des Umsatzsteuergesetzes (siehe Anlage) von der Umsatzsteuer befreit sind.

Bei der Softwarefirma C.I.P. handelt es sich um ein privates Softwareunternehmen, die ihre Rechnungen für Softwareschulungen mit Umsatzsteuer ausweisen muss.

Im Auftrage


(Neumann)



Umsatzsteuergesetz

§ 4 Steuerbefreiungen bei Lieferungen und sonstigen Leistungen

Von den unter § 1 Abs. 1 Nr. 1 fallenden Umsätzen sind steuerfrei:

22.

a)

die Vorträge, Kurse und anderen Veranstaltungen wissenschaftlicher oder belehrender Art, die von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, von Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien, von Volkshochschulen oder von Einrichtungen, die gemeinnützigen Zwecken oder dem Zweck eines Berufsverbandes dienen, durchgeführt werden, wenn die Einnahmen überwiegend zur Deckung der Kosten verwendet werden,

b)

andere kulturelle und sportliche Veranstaltungen, die von den in Buchstabe a genannten Unternehmern durchgeführt werden, soweit das Entgelt in Teilnehmergebühren besteht;

zu Punkt 3

Amt Moorrege
Der Amtsvorsteher

Moorrege, den 20.02.2008

Verfügung

1. Vermerk

Prüfung der Jahresrechnung 2007 durch den Rechnungsprüfungsausschuß des Amtes Moorrege am 19.2.2008

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat festgestellt, dass bei HHSt. 1.0600.520040 Kosten für eine Telefonbuch-CD von 60,33 € gebucht wurden.

Die Informationen können jedoch auch kostenlos über das Internet abgerufen werden.

Die Telefonbuch-CD wurde beschafft, um deren Inhalte über das Intranet jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter über das Intranet zugänglich zu machen.

Es wäre auch möglich einen Hyperlink auf die einschlägigen Internetseiten zu setzen. Diese Seiten enthalten jedoch eine Vielzahl von Werbeinformationen, die teilweise in die Seite integriert sind, Popups öffnen oder die bei Aufruf sogar active-x-Elemente^{*} auslösen.

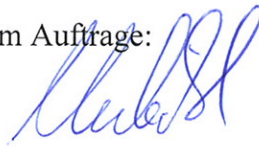
Die Sicherheitsrichtlinien des Amtes lassen aus Gründen der Datensicherheit einen Aufruf solcher Seiten und der damit verbundenen Gefahren nicht zu.

Der Zugriff auf das Internet ist in mehrfach vorgenommener Abstimmung mit dem Leitungsteam und dem Personalrat nur auf Seiten zulässig, die geprüft und in einer Positivliste aufgenommen worden sind.

Die Telefondaten im Intranet werden stets aktualisiert. Die dafür aufzubringenden Kosten sind im Verhältnis zu den Gefahren (und Kosten) durch einen offeneren Internetzugang aller MitarbeiterInnen äußerst gering.

2. zum Rechnungsprüfungsausschuß
3. z.d.A.

Im Auftrage:



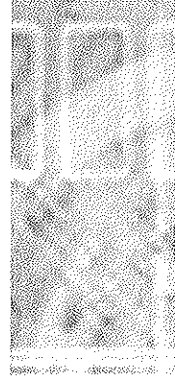
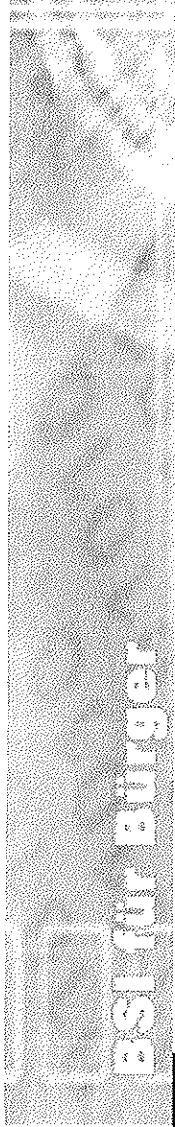
(Michalski)

"active-x"
siehe Informationen des DS/1
in der Anlage

Suchbegriff eingeben



Bundesamt
für Sicherheit in der
Informationstechnik



IT-Sicherheit

Das Internet

Das Internet

Geschichte

Funktion

Dienste

Organisation

Der Browser

- Der Web-Browser
- **Aktive Inhalte**
- Cookies
- SSL
- Browser-Entführung
- Browser-Konfiguration
- Sicherheits-Check
- Werbeschutz

Datensicherung

Datensicherung

PC-Arbeitsweise

Datenverlust

Welche Daten sichern?

Druckversion
(dieses Kapitel, alle Kapitel)

Aktive Inhalte

Wenn Sie die Grundeinstellung Ihres Browsers unverändert lassen, erlauben diese meist die Ausführung **nicht sichtbarer Funktionen**, die in den besuchten Internetseiten verborgen sein können. Solche versteckten Programmteile oder Skripte werden als "Aktive Inhalte" bezeichnet. Die bekanntesten sind: Java-Applets, ActiveX-Controls, JavaScript und VBScript.

Da Sie nicht an der in Ihrem Browser angezeigten Seite erkennen können, welche Funktionen sich im einzelnen dahinter verbergen, haben Sie als Benutzer keinerlei Kontrolle darüber, wer auf Ihren Rechner zugreift und was die Aktiven Inhalte eigentlich alles auf Ihrem PC anstellen.



Über "Aktive Inhalte" können Spionageprogramme oder illegale Dialer auf ihrem Rechner installiert werden. Aber auch einmalige Aktionen können beim Besuch einer Webseite mit Aktiven Inhalten ausgeführt werden, die Ihre Daten im Zweifelsfall in Mitleidenschaft ziehen.

Deshalb empfiehlt das BSI, **Aktive Inhalte prinzipiell auszuschalten**.

Im Kapitel **Browser-Sicherheits-Check** erfahren Sie, wie das genau funktioniert. Einziger Haken: Für Ihre Sicherheit büßen Sie einiges an Komfort ein. Denn viele Internetseiten sind so programmiert, dass sie nur dann richtig angezeigt werden, wenn Sie die Aktiven Inhalte zulassen. Die Entscheidung, was Ihnen wichtiger ist, liegt deshalb bei Ihnen.

Doch was verbirgt sich eigentlich technisch genau dahinter?

Java

Java ist eine universelle Programmiersprache, die sich auch für den Einsatz in Internetanwendungen eignet. Sie wurde von der Firma

| |
|---------------------------------|
| Methoden |
| Speichermedien |
| Richtig löschen |
| Beispiele |
| Vorbereitung und Rettung |
| Viren & andere Tiere |
| Viren & andere Tiere |
| Viren |
| Würmer |
| Trojanische Pferde |
| Hoax |
| Virenchronik |
| Abzocker & Spione |
| Abzocker & Spione |
| Kostenfallen |
| Hacker |
| DoS |
| Bot-Netze |
| Spyware |
| Spam |
| Passwort-Fischer |
| Surf-Turbos |
| Gefälschte |
| Absenderadresse |
| Infiziert – und nun? |
| Infiziert – und nun? |
| Infektionserkennung |
| Infektionsvorbeugung |
| Infektionsbeseitigung |

Sun Microsystems ursprünglich zur Steuerung von Haushaltsgeräten entwickelt, wurde aber schnell zu einer verbreiteten Programmiersprache für alle Arten von Anwendungen.

Aufgrund der Unabhängigkeit von der eingesetzten Hardware und vom eingesetzten Betriebssystem erfreute sich Java einer großen Beliebtheit und wurde von den Entwicklern auf immer neue Bedürfnisse angepasst. So bietet heute Java unter anderem die Möglichkeit, Webseiten mit Spezialeffekten (wie beispielsweise animierten Grafiken) auszustatten.

Diese spezielle Art von Java-Programmen werden Java-Applets genannt. Sie sind dadurch gekennzeichnet, dass sie in eine Webseite integriert werden können. Durch Aufruf der Seite werden sie auf Ihren PC heruntergeladen, wo sie dann ausgeführt werden. Damit die Browser die Java-Applets verarbeiten, wurden sie um die für die Ausführung von Java-Programmen benötigte "Java Virtual Machine" erweitert.

Hierdurch laufen die Java-Applets wie ein lokal – also auf Ihrem Rechner direkt – installiertes Programm ab. Der einzige Unterschied: Der Funktionsumfang der Applets ist gegenüber normalen Java-Programmen begrenzt und Java-Applets können nicht ohne Ihre Erlaubnis auf Ihre lokalen Daten zugreifen. Wenn ein betrügerisch veranlagter Seitensteller sich Ihre Erlaubnis jedoch erschleicht oder in der Implementierung der Java Virtual Machine Fehler enthalten sind, kann trotz allem der **uneingeschränkte Zugriff** auf Ihren Rechner und Ihre Daten möglich werden. Aber auch **Programmierfehler** im Applet selbst können zu einem Ärgernis werden. Im harmlosesten Fall stürzt nur der Browser ab. Bei so genannten **Endlos-Schleifen** hilft meist nur der Neustart des Rechners, da Programme mit Endlos-Schleifen sich immer wieder selbst aufrufen, bis der Prozessor des Computers vollkommen ausgelastet ist. .

ActiveX-Controls

ActiveX ist von Microsoft als Konkurrenz zu Java entwickelt worden, wobei die Funktionen eng auf die Windows-Betriebssysteme zugeschnitten worden sind. Auch in den Internet Explorer wurde die Möglichkeit integriert, ActiveX-Elemente zu verarbeiten. Die ActiveX-Elemente, die als Aktiver Inhalt in Webseiten eingefügt werden können, werden ActiveX-Controls genannt. Der Funktionsumfang der ActiveX-Controls ist eben so groß wie das Risiko, das für den Anwender durch die Freischaltung dieser Controls entstehen kann.

Man kann z. B. Videos, Musik und alle erdenklichen Windowsgrafiken und -funktionen in Webseiten einbauen. Es werden aber auch häufig Schadprogramme und Diater auf diesem Weg verbreitet

Dies ist so einfach möglich, da es keine **richtigen Sicherheitsrichtlinien** gibt. Es gibt zwar signierte ActiveX-Controls, die versprechen aber nur einen Hauch von Sicherheit. Denn die Signatur bestätigt letztlich nur, von wem das ActiveX-Control stammt. Ob das Control schädigenden Code beinhaltet oder nicht, steht dabei jedoch in den Sternen. Läuft das ActiveX-Programm erst einmal, dann ist sein Funktionsumfang in keiner Weise eingeschränkt oder kontrollierbar.

Fazit: Das ActiveX-Programm läuft mit allen Rechten des angemeldeten Benutzers – ohne jede Einschränkung! Es ist demnach leicht, private oder sicherheitsrelevante Daten auszulesen, zu löschen, zu manipulieren, den Rechner umzukonfigurieren, einen Virus oder ein Trojanisches Pferd zu installieren

JavaScript und JScript

JavaScript ist eine an Java angelehnte Skriptsprache. Skriptsprache heißt dabei, dass es sich um eine Programmiersprache handelt, die beim Anwender im Textformat vorliegt und durch ein eigens dafür vorgesehenes "Übersetzungsprogramm" (Interpreter) ausgeführt wird. JavaScript wurde speziell für den Einsatz als Aktiver Inhalt in Webseiten von der Firma Netscape entwickelt. JavaScript eignet sich beispielsweise zur Überprüfung von Formulareingaben innerhalb von Webseiten.

Wie die Java-Applets kommen auch die in JavaScript geschriebenen Aktiven Inhalte mehr oder weniger ungefragt auf Ihren Rechner. An der angezeigten Webseite ist nicht erkennbar, was sich so alles dahinter verbirgt. Hierdurch entsteht für den Anwender ein unüberschaubares Risiko. Schließlich sind auch bei JavaScript Fehler in der **Implementierung** nicht ausgeschlossen. Doch die Gefahr bei dem Einsatz von JavaScript ist noch größer als bei dem von Java-Applets.

Technische

Schutzmaßnahmen

Schützen – aber wie?

Schützen – aber wie?

Wer braucht welchen

Schutz?

Passwörter

Datenverschlüsselung

Patch-Management

Exkurs: Service Pack 2

VBScript

VBScript ist ebenfalls eine von Microsoft entwickelte Skriptsprache, die an die Programmiersprache Visual Basic angelehnt und wie diese eng an die Windows-Betriebssysteme gekoppelt ist. Auch mit VBScript können Webseiten um aktive Elemente erweitert werden. Allerdings ist der Internet Explorer der einzige Browser, der ohne zusätzliche Erweiterung VBScript in Webseiten ausführen kann.

Der Funktionsumfang von VBScript ist mit dem von JavaScript und JScript vergleichbar. Da VBScript eng mit dem Betriebssystem zusammenarbeitet, kommen noch Funktionen zur Bearbeitung von Daten und der Systemregistrierung (Registry) hinzu. Zusätzlich gibt es auch hier die Möglichkeit, ActiveX-Controls aufzurufen, die einmal auf den Rechner geladen die gleichen Rechte wie ein lokal installiertes Programm besitzen. Alle diese Funktionen stellen ein hohes Sicherheitsrisiko dar. Und dieses Risiko ist nicht gerade klein, da die Funktionen unbemerkt vom Anwender durchgeführt werden.

Themen

Kinderschutz

Kinderschutz

Problematik

Gefahren

Checkliste

Tech. Grundlagen

Computerspiele

Computerspiele

Wie alles begann ...

Sicherheitsfragen

Chat – aber sicher?

Chat – aber sicher?

Die Technik

Sicherheitsrisiken

Schutzmaßnahmen

Verhalten im Chat

Der Staat online

Der Staat online

E-Government

Technische Grundlagen

Checkliste

Sicherheit